

Mittelalter kehrt auf Burgberg zurück

Unsere Verbandsgemeinde Flammersfeld

- Donnerstag, 26. Juli 2007 (Nummer 30) -

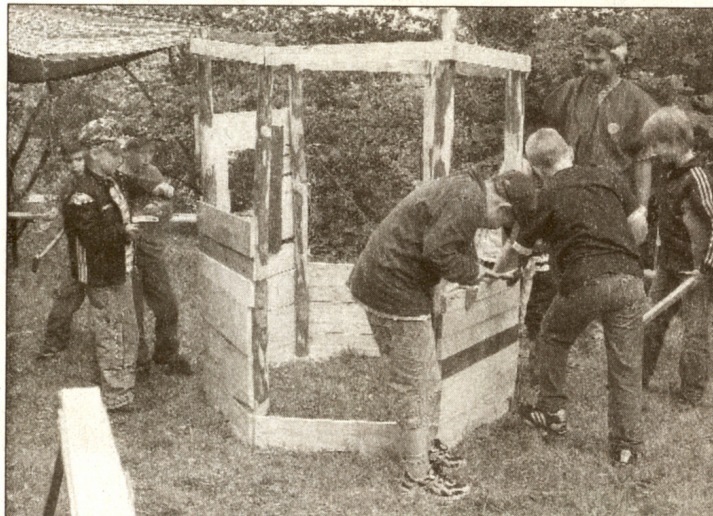
Das Mittelalter kehrte wieder auf den Burgberg in Burglahr zurück!

„Vernehmet die Kunde des Herolds: Jedweder Bürger, Mannsbilder und Weibspersonen gleich welchen Standes sollen Zutritt haben zum Mittelalterlichen Markt von Kramer Zunft und Kurtzweyll!“ So könnte es im ausgehenden Mittelalter in Burglahr zu Füßen der Burg ausgesehen haben: vielleicht tummelten sich ja schon damals Marktleute, Bürger, Ritter und fahrende Gestalten auf dem Platz.

Jetzt wurde auf dem Burgberg das Mittelalter wieder lebendig. Dafür hatten die Burgfrau Roswitha Brommenschenkel (Organisatorin des Kinderchores „Kitty Kids“) und über 50 fleißige Helfer gesorgt. Gerade noch hatte der Herold (Klaus Brommenschenkel) sein dreifaches: „Eilet herbei, ihr Knappen und Recken, Mägde, edle Damen, denn allerley Kurtzweyl harret euer!“ verkündet und das bunte Programm kundgetan und schon kamen auch die ersten kleinen und großen Besucher zum Mittelalterlicher Handwerkermarkt des Kinder- und Spontichores Oberlahr auf dem Burggelände der Ruine Lahr in Burglahr.

Bei der Zeitreise ins Mittelalter gab es vieles zu „Entdecken“ und zu „Schmecken“. Ortsbürgermeister Wilfried Wilsberg kam eigens mit Trinkhorn und begrüßte die Gäste. Dabei dankte er besonders Organisatorin Roswitha Brommenschenkel (Burgfrau von Lahr) und allen Akteuren für ihre große Mühe und überreichte ihr eine Spende für die Chorarbeit. Auch Pastor Clemens Feldhoff hatte es sich nicht nehmen lassen, den kleinen aber feinen Markt vor der historischen Kulisse zu besuchen.

Fleißig „geklopft“ wurde beim Tischler, der mit den Kids eine Burg zimmerte; eine Sattlerin und ein Sattler fertigten mit den Kindern Schlüsselanhänger aus Leder und auch eine Filzerin stellte den interessierten Besuchern ihre Arbeit vor. Am Stand der Malerin waren Pinsel und Farbe gefragt und die Kunst des Schönschreibens mit der Feder (Kalligraphie) zeigte „Der Kalligraph“. Kerzen aus Bienenwachs ziehen machte besonders den jungen Gästen Spaß. Der Falkner stellte seinen amerikanischen Bussard vor und gab auf viele Fragen Antwort. Ritterspiele waren ebenfalls angesagt und auf dem hölzernen Pferd (auf meinem Handwagen montiert) saß manch mutiger junge Ritter mit einer Lanze.





Die Zeit des Mittelalters wurde auf dem Burgberg wieder lebendig und besonders die Kinder waren mit großer Freude bei der Sache.

Aber auch mit Pfeil und Bogen wurde „geschossen“. „Die Wurzelule“ (Märchentante) erzählte als Waldfrau und Trollfrau geheimnisvolle Geschichten und der Riesendrache „Samedi“ musste erlegt werden. In einem mit Holz befeuerten Ofen wurden von einem Bäcker Brötchen, Brot und Kuchen gebacken; außerdem gab es für Schleckermäuler Waffeln auf einem alten Ofen gebacken (wie zu Großmutterns Zeiten). „Tuffeln“, Fleischklößchen, Brot, Brötchen, Obst, Käse, und „Ritterbrot“ fanden ebenfalls großen Zuspruch. Rundum, der mittelalterliche Markt war eine tolle Sache. Einstimmiges Fazit der kleinen und großen Besucher: „Wir sind völlig begeistert und es muss eine Neuauflage geben!“. Auch Burgfrau Roswitha Brommenschenkel war über so viel Lob glücklich – vor allen Dingen auch, weil es nicht geregnet hatte. Besonderen Dank richtete sie noch an Helmut Becker(Oberlahr), der die Vorbereitungen für die Holzburg vornahm, die Schreinerei Michael Klütsch (Oberlahr) und Halscheid (Flammersfeld), die in „letzter Sekunde“ für den erkrankten Schreiner einsprangen und den Kindern beim Holz-Burgbau zur Seite standen. Die Burg wurde als 1. Preis bei unserem Quiz von Bastian und Christian Klein sowie Eltern aus Oberlahr gewonnen und steht schon seit Sonntag dort im Garten. Finanziell konnte dieser Mittelalter Markt nur stattfinden, durch einen Beitrag der Eltern, vielen privaten Sponsoren des Kinderchores, die nicht genannt werden möchten, sowie eine großzügige Spende unseres stellvertretenden Ministerpräsidenten des Landes Rheinland-Pfalz. (sm)